

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2018

Fachklinik Bokholt (Therapiehilfe e.V.)

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.5 am 10.02.2020 um 13:50 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung | 4 |
| Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses | 6 |
| A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses | 6 |
| A-2 Name und Art des Krankenhausträgers | 6 |
| A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus | 6 |
| A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie | 6 |
| A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses | 7 |
| A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses | 10 |
| A-7 Aspekte der Barrierefreiheit | 11 |
| A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses | 11 |
| A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus | 11 |
| A-10 Gesamtfallzahlen | 11 |
| A-11 Personal des Krankenhauses | 12 |
| A-11.1 Ärzte und Ärztinnen | 12 |
| A-11.2 Pflegepersonal | 12 |
| A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik | 16 |
| A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal | 17 |
| A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung | 18 |
| A-12.1 Qualitätsmanagement | 18 |
| A-12.2 Klinisches Risikomanagement | 18 |
| A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements | 19 |
| A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement | 20 |
| A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit | 22 |
| A-13 Besondere apparative Ausstattung | 22 |
| Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen | 23 |
| B-[1].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie | 23 |
| B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen | 23 |
| B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung | 24 |
| B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung | 24 |
| B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung | 24 |
| B-[1].6 Diagnosen nach ICD | 24 |
| B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS | 24 |
| B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten | 24 |
| B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V | 24 |
| B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft | 25 |
| B-[1].11 Personelle Ausstattung | 26 |
| B-11.1 Ärzte und Ärztinnen | 26 |
| B-11.2 Pflegepersonal | 26 |

| | |
|---|----|
| B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 28 | |
| B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung | 30 |
| B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen | 30 |
| B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung | 31 |
| B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung | 31 |
| B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung | 31 |
| B-[2].6 Diagnosen nach ICD | 31 |
| B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS | 31 |
| B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten | 31 |
| B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V | 32 |
| B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft | 32 |
| B-[2].11 Personelle Ausstattung | 33 |
| B-11.1 Ärzte und Ärztinnen | 33 |
| B-11.2 Pflegepersonal | 33 |
| B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 35 | |
| Teil C - Qualitätssicherung | 38 |
| C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V | 38 |
| C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V | 38 |
| C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V | 38 |
| C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung | 38 |
| C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V | 38 |
| C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") | 38 |
| C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V | 38 |

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Einleitungstext

Sehr geehrte Leser_innenschaft,

die **Fachklinik Bokholt** ist Teil des **Therapiehilfebundes** und behandelt seit 1991 Menschen, die vorwiegend von illegalen Substanzen abhängig geworden sind. In unseren beiden Entzugsabteilungen für Kinder- und Jugendliche sowie für Erwachsene wird, unter Einbeziehung neuester medizinischer Erkenntnisse und in Kombination mit dem Wissen traditioneller chinesischer Medizin (TCM) ein qualifiziertes ganzheitliches Behandlungsprogramm angeboten.

Die psychotherapeutischen Verfahren werden durch die neueren Erkenntnisse der Neurobiologie untermauert.

Über unserem Behandlungsangebot steht unser Leitbild, dem wir uns verpflichtet fühlen.

Um die strukturelle Qualität unserer Arbeit zu verbessern, wurde die Klinik in den letzten Jahren erfolgreich umgebaut. Durch dieses Vorhaben konnten die Bestandsgebäude modernisiert und neu gestaltet werden. Ein Neubau und die Erfüllung der geforderten Aspekte zur Barrierefreiheit rundeten das umfassende Bauvorhaben ab.

Die **Institutsambulanz für Substitutionsbehandlungen** in Elmshorn ist eine neue Abteilung der Fachklinik Bokholt und an 6 Tagen in der Woche für die Patient_innen da.

Die Klinik ist nach den aktuellen Anforderungen der **DIN EN ISO 9001** und den Anforderungen der **deQus** (Deutsche Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Suchttherapie e.V.) zertifiziert und wird von allen Leistungsträgern belegt.

Der vorliegende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben und wird jährlich aktualisiert. Die Intention des Qualitätsberichtes besteht darin, Transparenz zu schaffen. Als Zielgruppen stehen Patient_innen sowie die zuweisende Ärzteschaft im Vordergrund.

Für Nachfragen stehen Ihnen gerne die Mitarbeitenden der Klinik zur Verfügung. Weiterführendes Informationsmaterial, auch über die anderen Einrichtungen des Therapiehilfebundes, können Sie bei der

Patientenverwaltung der Fachklinik erhalten. Außerdem steht Ihnen die Homepage des Fachklinik Bokholt im Internet unter www.therapiehilfe.de für Information zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Julia Lüke Leitende FA Psychiatrie und Psychotherapie,

Dipl.-Psych. Bettina Wiese Psychol. Psychotherapeutin (TP) stellvertr. Klinikleitung,

Anja Reiser MBA, Verwaltungsleitung, Medizincontrolling, QMB

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

| | |
|----------|--|
| Name | Milena Böttger |
| Position | Stabsstelle Qualitätsmanagement |
| Telefon | 040 / 200010 - 1264 |
| Fax | |
| E-Mail | milena-boettger@therapiehilfe.de |

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

| | |
|----------|--|
| Name | Dr. Julia Lüke |
| Position | Ärztliche Klinikleitung |
| Telefon. | 040 / 200010 - 9014 |
| Fax | |
| E-Mail | julia-lueke@therapiehilfe.de |

Weiterführende Links

| | |
|------------------|---|
| URL zur Homepage | http://www.therapiehilfe.de |
|------------------|---|

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

| | |
|-------------------------|--|
| Name | Fachklinik Bokholt |
| Institutionskennzeichen | 510100352 |
| Standortnummer | 00 |
| Hausanschrift | Hanredder 30-32 25335 Bokholt-Hanredder |
| Postanschrift | Hanredder 30-32 25335 Bokholt-Hanredder |
| Internet | http://www.therapiehilfe.de |

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

| Name | Position | Telefon | Fax | E-Mail |
|----------------|---|---------------------|-----|--------------------------------------|
| Dr. Julia Lüke | Ärztliche Klinikleitung/Fachärzt in für Psychiatrie und Psychotherapie | 040 / 200010 - 9014 | | julia- lueke@therapiehilfe.d e |

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

| Name | Position | Telefon | Fax | E-Mail |
|---|--|------------------|-----|---|
| Gesundheits-und Krankenpflegerin Gerlinde Hecht | Stationsleitung Allgemeinpsychiatrie Sucht | 040 / 2000109030 | | gerlinde- hecht@therapiehilfe.d e |
| Gesundheits-und Krankenpflegerin Gesine Pelzl | Stationsleitung Gesundheits-und Krankenpflegerin KJP | 040 / 2000109040 | | gesine- pelzl@therapiehilfe.de |

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

| Name | Position | Telefon | Fax | E-Mail |
|-------------|--------------------|---------------------|-----|--------------------------------------|
| Anja Reiser | Verwaltungsleitung | 040 / 200010 - 9024 | | anja- reiser@therapiehilfe.d e |

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

| | |
|------|--------------------|
| Name | Therapiehilfe e.V. |
| Art | freigemeinnützig |

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

| | |
|---|-----------------|
| Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? | trifft nicht zu |
|---|-----------------|

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

| | |
|---|--|
| Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
|---|--|

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| MP01 | Akupressur | Manche im Entzug auftretenden Beschwerden (wie z.B. starke Unruhe) können gut mit Akupressur gelindert werden. Vorteil: Einige Punkte sind den Patienten auch zum Selbstmanagement dienlich. |
| MP02 | Akupunktur | Vorrangig wird Akupunktur zur Unterstützung der Entzugsbeschwerden und zur Senkung des "Drogenhungers" eingesetzt. Frequenz: täglich 2x jeweils 45 Min. Genadelt werden u.a. die 5 Ohrpunkte nach dem "NADA-Protokoll und je nach Indikation u. Symptomatik weitere Körperpunkte. |
| MP03 | Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare | Vor allem im Jugendentzug ist die Einbeziehung von Angehörigen sinnvoll und wichtig. Angehörige haben die Möglichkeit, sich eingehend zu allen Fragen von Drogenabhängigkeit und Möglichkeiten des Umgangs mit ihren betroffenen Kindern beraten zu lassen. |
| MP08 | Berufsberatung/Rehabilitationsberatung | Entscheidet sich ein/e PatientIn im Laufe der Entzugsbehandlung für eine Anschlußmaßnahme, werden entsprechende geeignete Einrichtungen vorgeschlagen und die Kosten hierfür beantragt. Nahtlosverfahren. |
| MP11 | Sporttherapie/Bewegungstherapie | Zum täglichen morgendlichen Angebot gehört Qigong. Es werden die sogenannten 8 Brokate in einer sehr einfachen und leicht erlernbaren Form und Abfolge geübt. Qigong eignet sich zum Selbstmanagement und als gutes Ritual zum Abstinenzerthalt. |
| MP15 | Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege | Ein besonderes Augenmerk wird auf die Zeit nach dem Entzug gerichtet. Wichtig ist, mit der/dem PatientIn gemeinsam persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen sowie hilfreiche soziale Netze zu identifizieren, die der Ausstiegsmotivation förderlich sind. |
| MP16 | Ergotherapie/Arbeitstherapie | Auch wenn ergotherapeutische Maßnahmen während einer in der Regel nur kurzen Entzugsbehandlung keine nachhaltigen Effekte erzielen können, sind sie dennoch nützlich, weil manche PatientInnen hierüber besser erreichbar und ausdrucksfähiger sind als über Gespräche. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|
| MP17 | Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege | Psychiatrische Bezugspflege, in modifizierter Form und den Gegebenheiten des in Schichten umgesetzten Pflegeangebotes angepaßt, gehört zum Standard des qualifizierten Entzuges. |
| MP28 | Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie | Die Klinik arbeitet traditionsgemäß mit Verfahrenen der Naturheilkunde. Dazu gehören Akupunktur, Akupressur, Kräuterteezubereitungen (eigene oder übernommene Rezepturen), Kräuterbäder und Moxibustion (Wärmebehandlung mit Beifußkraut). |
| MP30 | Pädagogisches Leistungsangebot | Die speziell pädagogisch ausgerichteten Behandlungsangebote betreffen vorrangig den Jugendentzug. Wichtig sind hier gezielte Gruppenangebote zur aktiven Freizeitgestaltung und zur Erprobung eigener Ressourcen und Kompetenzen. |
| MP34 | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst | Die Konzepte beider Entzugsabteilungen sehen während der Behandlungszeit mehrere Gruppensitzungen und Einzelgespräche vor. Sie werden durchgeführt von langjährig erfahrenen und psychotherapeutisch geschulten Mitarbeitenden. |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | Neben der psychosozialen Betreuung, die einen besonders wichtigen Aspekt einer qualifizierten Entzugsbehandlung darstellt, liegt ein Schwerpunkt auf der pflegerischen Begleitung während des körperlichen Entzugsgeschehens. |
| MP46 | Traditionelle Chinesische Medizin | Eines der wesentlichen Merkmale der Klinik, speziell der Entzugsbehandlung, ist die Integration der der Traditionellen Chinesischen Medizin zur nachhaltigen Stabilisierung. Chinesische Diagnostik findet nicht statt. |
| MP48 | Wärme- und Kälteanwendungen | Für sog. im Entzug auftretende Kältesyndrome (innere Leere, Frieren/ Frösteln) werden neben warmen Bädern auch Rotlicht und Moxibustion eingesetzt, letzere als intensive und nachhaltige, tiefenwirksame Wärmebehandlung. |
| MP52 | Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen | Einmal monatlich bieten die Narcotics Anonymous (NA) eine offene Infogruppe an. Die Teilnahme an solchen Gruppen wird den PatientInnen grundsätzlich empfohlen. |

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Leistungsangebot | Zusatzangaben | URL | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|-----|--|
| NM01 | Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum | | | Jede Fachabteilung verfügt über einen Gemeinschaftsraum mit Fernseher, Gesellschaftsspielen und gemütlichen Sitzlandschaften. |
| NM10 | Zwei-Bett-Zimmer | | | Die gemeinsame Unterbringung in einem Zweibett-Zimmer fördert die soziale Kompetenz und führt zu gegenseitiger Unterstützung z.B. bei Abbruchtendenzen. |
| NM11 | Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | | | Alle Zimmer im Erwachsenenbereich sind direkt mit einer Nasszelle verbunden (Dusche, Waschbecken und WC) |
| NM19 | Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer | | | Tresor Wertfach im Kleiderschrank nur im Erwachsenenentzug verfügbar. |
| NM30 | Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen | 0 EUR pro Stunde (max) 0 EUR pro Tag | | Für BesucherInnen sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Aus konzeptionellen Gründen ist es PatientInnen nicht gestattet, während der Behandlungszeit eigene PKWs auf dem Klinikparkplatz abzustellen. |
| NM36 | Schwimmbad/Bewegungsbad | | | Die Klinik verfügt über kein eigenes Schwimmbad. Im Rahmen der Sportangebote gibt es einmal in der Woche die Möglichkeit, an Schwimmveranstaltungen in Schwimm- bzw. Freizeitbädern der Region teilzunehmen. |

| Nr. | Leistungsangebot | Zusatzangaben | URL | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|-----|-------------------------|
| NM66 | Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) | Besondere kulturell oder religiös bedingte Ernährungsgewohnheiten werden berücksichtigt. | | |

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

| Nr. | Aspekt der Barrierefreiheit | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| BF06 | Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches | In beiden Abteilungen gibt es jeweils ein behindertengerechtes Zimmer. |
| BF08 | Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen | Weitgehend alle Bereiche sind rollstuhlgerecht zu erreichen. |
| BF13 | Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE | Das Trägerleitbild wurde in Einfache Sprache übersetzt und steht auf der Internetseite zur Verfügung. |

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

| | |
|-------------------|----|
| Anzahl der Betten | 36 |
|-------------------|----|

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

| | |
|-------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl | 927 |
| Teilstationäre Fallzahl | 0 |
| Ambulante Fallzahl | 94 |

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

| | |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 4,13 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 4,13 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0,66 |
| Stationäre Versorgung | 3,47 |

davon Fachärzte und Fachärztinnen

| | | |
|--|------|---|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 1,66 | Für die weitere diagnostische Einschätzung und fachliche Begleitung steht zusätzlich die Ärztliche Leitung (Fachärztin für Psychiatrie/Neurologie, Zusatztitel Psychotherapie) zur Verfügung. |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,66 | |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 | |
| Ambulante Versorgung | 0,66 | |
| Stationäre Versorgung | 1 | |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | | 38,50 |

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

| | |
|-----------------|---|
| Anzahl Personen | 0 |
|-----------------|---|

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon Fachärzte und Fachärztinnen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

| | |
|----------------------------|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 21,28 |
|----------------------------|-------|

| | |
|---|-------|
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 21,28 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 21,28 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

| | |
|----------------------------|---|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 0 |
|----------------------------|---|

| | |
|---|---|
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Entbindungspfleger und Hebammen

| | |
|----------------------------|---|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 0 |
|----------------------------|---|

| | |
|---|---|
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

| | |
|---|---|
| Beleghebammen und Belegentbindungspfleger | 0 |
|---|---|

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Medizinische Fachangestellte

| | |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 1,02 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,02 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 1,02 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |

| | |
|--|-------|
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 2 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 2 |

Klinische Neuropsychologen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Psychologische Psychotherapeuten

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Kinder Jugendpsychotherapeuten

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Ergotherapeuten

| | |
|-------------------|------|
| Anzahl Vollkräfte | 0,92 |
|-------------------|------|

| | |
|---|------|
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,92 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0,92 |

Physiotherapeuten

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Sozialpädagogen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 2 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 2 |

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

| Spezielles therapeutisches Personal | Erzieher und Erzieherin (SP06) |
|---|---------------------------------------|
| Anzahl Vollkräfte | 2,39 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,39 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 2,39 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

| | |
|-------------------------------|------------------------------|
| Name | Anja Reiser |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Verwaltungsleitung, QMB |
| Telefon | 040 200010 9024 |
| Fax | |
| E-Mail | anja-reiser@therapiehilfe.de |

A-12.1.2 Lenkungsgremium

| | |
|--|---|
| Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche | Am Lenkungskreis nehmen die Klinikleitung, sowie ein/e Vertreter/in aus jeder Abteilung des Hauses teil, um eine zügige Bearbeitung der vorliegenden Themen zu gewährleisten. |
| Tagungsfrequenz des Gremiums | andere Frequenz |

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

| | |
|---|--|
| Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement | entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement |
|---|--|

A-12.2.2 Lenkungsgremium

| | |
|--|--|
| Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? | ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement |
|--|--|

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

| Nr. | Instrument / Maßnahme | Zusatzangaben |
|------|--|---|
| RM01 | Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor | Checkliste Risikomanagement 2019-08-21 |
| RM02 | Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen | |
| RM03 | Mitarbeiterbefragungen | |
| RM04 | Klinisches Notfallmanagement | Es gibt ein Notfallhandbuch für die Klinik, das wichtige Handlungsleitlinien für Notfälle enthält. 2019-09-25 |
| RM09 | Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten | D_09.1 Umgang mit Schäden 2018-07-11 |
| RM10 | Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen | <input checked="" type="checkbox"/> Andere Es werden interdisziplinäre, strukturierte Fallbesprechungen aller auf der jeweiligen Station befindlichen PatientInnen im Hinblick auf die Reflexion der bisherigen Behandlung und möglicher weiterer Maßnahmen durchgeführt. |
| RM18 | Entlassungsmanagement | A_03.1.8 Entlassmanagement 2019-09-09 |

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

| | |
|--|---|
| Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja |
| Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja |
| Tagungsfrequenz | andere Frequenz |
| Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit | Der Lenkungskreis wertet die gemeldeten Ereignisse regelmäßig aus. Beschlossene Veränderungsmaßnahmen werden in den dazugehörigen Protokollen dokumentiert. |

Einrichtungswinterne Fehlermeldesysteme

| Nr. | Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem | Zusatzangaben |
|------|---|---------------|
| IF01 | Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor | 2019-08-02 |
| IF02 | Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen | bei Bedarf |
| IF03 | Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem | bei Bedarf |

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungswintergreifenden Fehlermeldesystemen

| | |
|---|--|
| Teilnahme an einem einrichtungswintergreifenden Fehlermeldesystem | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
|---|--|

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements
A-12.3.1 Hygienepersonal

| | | |
|---|--|----------------------------------|
| Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen | 1 | Dienstleister: hygenia GmbH |
| Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen | 1 | - |
| Hygienefachkräfte (HFK) | 1 | Sven Bodenbug (Fa. hygenia GmbH) |
| Hygienebeauftragte in der Pflege | 2 | Wiebke Uhl Patrick Langreder |
| Eine Hygienekommission wurde eingerichtet | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| Tagungsfrequenz der Hygienekommission | halbjährlich | |

Vorsitzender der Hygienekommission

| | |
|-------------------------------|--|
| Name | Dr. Julia Lücke |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Ärztliche Klinikleitung, Hygienebeauftragte Ärztin |
| Telefon | 040 200010 9014 |
| Fax | 040 200010 9015 |
| E-Mail | julia-luecke@therapiehilfe.de |

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

| | |
|---|--|
| Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern? | <input checked="" type="checkbox"/> ja |
|---|--|

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

| | |
|---|--|
| Standortswpezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Standortswpezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? | trifft nicht zu |

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion teilweise

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen 47,7 ml/Patiententag

Ist eine Intensivstation vorhanden? Nein

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)? ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). nein

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? nein

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

| Nr. | Hygienebezogene Maßnahme | Zusatzangaben | Kommentar/ Erläuterung |
|------|---|---------------|--|
| HM09 | Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen | | Schulungen erfolgen zweimal jährlich durch Hygienedienstleister. |

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Ja

Jede/r Mitarbeitende achtet mit großer Sorgfalt darauf, dass Beschwerden aller Art ernstgenommen und möglichst zügig beantwortet werden. Anregungen werden gern aufgenommen und, wenn sie sich als hilfreich herausstellen umgesetzt.

| | | |
|--|--|--|
| Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Bewerdeauswertung) | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Der Träger hat ein übergreifendes Beschwerdemanagement erarbeitet. |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Der im Beschwerdemanagement beschriebene Ablauf gilt grundsätzlich für jede Form der Beschwerde. Bei mündlichen Beschwerden entscheidet die/der Mitarbeitende, der die Beschwerde entgegen nimmt allerdings letztendlich, ob die vorliegende Beanstandung die Qualität einer zu bearbeitenden Beschwerde hat, oder ob sie formlos im Gespräch geklärt werden kann. |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Die Beschwerden werden von der Leitung klassifiziert und entsprechend der Klassifizierung weiter bearbeitet. |
| Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Die/der Beschwerdeführende erhält grundsätzlich nach drei Werktagen eine Rückmeldung, dass ihre/seine Beschwerde eingegangen ist und was zur Aufklärung dieser unternommen wird. Nach weiteren fünf Werktagen erhält die/der Beschwerdeführende einen Vorschlag zur Bearbeitung der Beschwerde. |
| Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <ul style="list-style-type: none"> Alle Mitarbeitenden sind im Umgang mit Beschwerden vertraut. Definiert ist, dass die Klinikleitung problemlos hinzugezogen werden kann. Als zuständige Ansprechperson ist die stellvertretende Leitung der Klinik benannt. |
| Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt | <input checked="" type="checkbox"/> Nein | |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <ul style="list-style-type: none"> Anonyme Eingaben sind über den Beschwerdebriefkasten (Beschwerdeformular oder formlos) möglich. Wie dann mit der Beschwerde umgegangen wird, lässt sich z.B. allgemein im für alle monatlich stattfindenden Hausforum, oder bei vielen anderen Gelegenheiten vermitteln. |
| Patientenbefragungen | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <ul style="list-style-type: none"> Die Klinik führt konsequent und regelhaft Patientenbefragungen durch. Auffälligkeiten können relativ schnell bewertet werden. Eine Auswertung aller Rückmeldungen findet zum Abschluss eines Jahres statt, die allen Mitarbeitenden zur Kenntnis gegeben wird. Ggf. werden hieraus - im Rahmen des Qualitätsmanagements - Verbesserungsprojekte definiert. |
| Einweiserbefragungen | <input checked="" type="checkbox"/> Nein | |

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

| Name | Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Telefon | Fax | E-Mail |
|---------------|--------------------------------|-----------------|-----|--------------------------------|
| Bettina Wiese | Stellvertretende Klinikleitung | 040 200010 9016 | | bettina-wiese@therapiehilfe.de |

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit keine Person benannt

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

| | |
|---|---|
| Anzahl Apotheker | 0 |
| Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal | 0 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

| Nr. | Instrument / Maßnahme | Zusatzangaben |
|------|--|---------------|
| AS04 | Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen) | |

A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie

| | |
|---|-------------------------------|
| Name der Organisationseinheit / Fachabteilung | Kinder- und Jugendpsychiatrie |
| Fachabteilungsschlüssel | 3000 |
| Art der Abteilung | Hauptabteilung |

Chefärztinnen/-ärzte

| | |
|-------------------------------|---|
| Name | Dr. Julia Lüke |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie |
| Telefon | 040 / 200010 - 9014 |
| Fax | |
| E-Mail | julia-lueke@therapiehilfe.de |
| Strasse / Hausnummer | Hanredder 30-32 |
| PLZ / Ort | 25335 Bokholt-Hanredder |
| URL | |

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen Ja dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen | |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen | |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend | |

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

| Nr. | Aspekt der Barrierefreiheit | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|
| BF07 | Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette | 1 barrierefreies Patientenzimmer steht zur Verfügung |

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

| | |
|-------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl | 439 |
| Teilstationäre Fallzahl | 0 |

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

| ICD-10-GM-Ziffer | Fallzahl | Offizielle Bezeichnung |
|------------------|----------|--|
| F12.2 | 296 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom |
| F19.2 | 61 | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom |
| F10.2 | 25 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom |
| F11.2 | 21 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom |
| F15.2 | 13 | Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom |
| F14.2 | 11 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom |
| F12.1 | 5 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch |
| F19.1 | \< 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch |
| F11.1 | \< 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Schädlicher Gebrauch |
| F14.1 | \< 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Schädlicher Gebrauch |
| F15.1 | \< 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch |
| F17.2 | \< 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak: Abhängigkeitssyndrom |
| F19.5 | \< 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung |

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 1,72 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,72 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 1,72 |
| Fälle je VK/Person | 255,23255 |

davon Fachärzte und Fachärztinnen

| | |
|--|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 0,5 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,5 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0,5 |
| Fälle je VK/Person | 878,00000 |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| AQ51 | Psychiatrie und Psychotherapie | |

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

| | |
|---|----------|
| Anzahl Vollkräfte | 11,67 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 11,67 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 11,67 |
| Fälle je VK/Person | 37,61782 |

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Entbindungspfleger und Hebammen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

| | |
|---|---------|
| Beleghebammen und Belegentbindungspfleger | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Medizinische Fachangestellte

| | |
|--|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| PQ14 | Hygienebeauftragte in der Pflege | |

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom Psychologen

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 1 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 1 |
| Fälle je VK/Person | 439,00000 |

Klinische Neuropsychologen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Psychologische Psychotherapeuten

| | |
|--|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |

| | |
|---|---------|
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Kinder Jugendpsychotherapeuten

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Ergotherapeuten

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 0,46 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,46 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0,46 |
| Fälle je VK/Person | 954,34782 |

Physiotherapeuten

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Sozialpädagogen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 1 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 1 |

| | |
|--------------------|-----------|
| Fälle je VK/Person | 439,00000 |
|--------------------|-----------|

B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung

| | |
|--|--|
| Name der Organisationseinheit / Fachabteilung | Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung |
| Fachabteilungsschlüssel | 2950 |
| Art der Abteilung | Hauptabteilung |

Chefärztinnen/-ärzte

| | |
|-------------------------------|---|
| Name | Dr. Julia Lücke |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie |
| Telefon | 040 / 200010 - 9014 |
| Fax | |
| E-Mail | julia-luecke@therapiehilfe.de |
| Strasse / Hausnummer | Hanredder 30-32 |
| PLZ / Ort | 25335 Bokholt-Hanredder |
| URL | |

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen Ja
dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen | |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen | |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend | |

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

| Nr. | Aspekt der Barrierefreiheit | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| BF07 | Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette | Ein barrierefreies Patientenzimmer steht zur Verfügung. |

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

| | |
|-------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl | 488 |
| Teilstationäre Fallzahl | 0 |

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

| ICD-10-GM-Ziffer | Fallzahl | Offizielle Bezeichnung |
|------------------|----------|--|
| F12.2 | 159 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom |
| F10.2 | 157 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom |
| F19.2 | 96 | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom |
| F14.2 | 42 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom |
| F11.2 | 13 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom |
| F15.2 | 12 | Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom |
| F43.9 | < 4 | Reaktion auf schwere Belastung, nicht näher bezeichnet |
| F12.5 | < 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung |
| F13.1 | < 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Schädlicher Gebrauch |
| F19.1 | < 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch |
| F19.5 | < 4 | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung |
| F33.1 | < 4 | Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode |
| F43.2 | < 4 | Anpassungsstörungen |

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr. | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--------------------------|---|-------------------------|
| AM02 | Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V | | <ul style="list-style-type: none"> ◦ Substitution (VP00) ◦ Diagnostik und | |

| Nr. | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|-----|------------------|--------------------------|--|-------------------------|
| | | | Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) | |

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 2,41 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,41 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0,66 |
| Stationäre Versorgung | 1,75 |
| Fälle je VK/Person | 278,85714 |

davon Fachärzte und Fachärztinnen

| | |
|--|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 1,16 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,16 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0,66 |
| Stationäre Versorgung | 0,5 |
| Fälle je VK/Person | 976,00000 |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| AQ03 | Arbeitsmedizin | |
| AQ23 | Innere Medizin | |
| AQ29 | Innere Medizin und Nephrologie | |
| AQ42 | Neurologie | |
| AQ51 | Psychiatrie und Psychotherapie | |

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

| | |
|---|----------|
| Anzahl Vollkräfte | 9,61 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 9,61 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 9,61 |
| Fälle je VK/Person | 50,78043 |

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |

| | |
|-----------------------|---------|
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Entbindungspfleger und Hebammen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

| | |
|---|---------|
| Beleghebammen und Belegentbindungspfleger | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Medizinische Fachangestellte

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 1,02 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,02 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 1,02 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| PQ14 | Hygienebeauftragte in der Pflege | |

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom Psychologen

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 1 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 1 |
| Fälle je VK/Person | 488,00000 |

Klinische Neuropsychologen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Psychologische Psychotherapeuten

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Kinder Jugendpsychotherapeuten

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Ergotherapeuten

| | |
|---|------------|
| Anzahl Vollkräfte | 0,46 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,46 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0,46 |
| Fälle je VK/Person | 1060,86956 |

Physiotherapeuten

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |
| Fälle je VK/Person | 0,00000 |

Sozialpädagogen

| | |
|--|---|
| Anzahl Vollkräfte | 1 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1 |

| | |
|--|-----------|
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 1 |
| Fälle je VK/Person | 488,00000 |

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

keine Angaben

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

| | |
|--|---|
| Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen) | 1 |
| Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt | 1 |
| Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben | 1 |

(*): nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)